

**Bundesarchiv**

**Stasi-Unterlagen-Archiv**

---

**MfS BV Dresden**

**AKG**

**Nr. 13997**

AKG 1

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Bezirksverwaltung Dresden

BSU  
000006

77/89 56/89  
Gen. Modrow/Fuchs/Nyffenegger

Streng vertraulich!  
Um Rückgabe wird gebeten!

Dresden

30.9.1989

5 Blatt

4 Exemplar

Nr. 275 / 89

- Kauf: BA 16 ✓
- Alex XX ✓
- HA XX ✓
- Gr. KG Görlitz ✓

INFORMATION  
über

weitere Aktivitäten oppositioneller Kräfte des  
Bezirk Dresden zur Formierung einer Sammlungs-  
bewegung "Neues Forum" sowie die Aufklärung da-  
mit im Zusammenhang stehender Vorkommnisse im  
Kreis Görlitz

*Jhm*

Anlage

Die Information ist bitte innerhalb von 4 Wochen  
an den Absender zurückzusenden.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

2  
BStU

000007

Der Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Dresden wurden weitere Hinweise zu Aktivitäten feindlich-negativer Personen im Bereich der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens im Zusammenhang der Versuche zur Formierung einer Sammlungsbewegung "Neues Forum" bekannt.

So wurde am 29. 09. 1989 im Aushang am Kirchgemeindezentrum der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Riesa-West ein Plakat mit Veranstaltungshinweisen festgestellt, mit dem u. a. auf eine geplante "Diskussionsrunde" zum Thema "Neues Forum" am 02. 10. 1989 im genannten Kirchgemeindezentrum aufmerksam gemacht wird.

Durch die Kreisdienststelle für Staatssicherheit Riesa wurden kurzfristig zu führende Gespräche des Referenten für Kirchenfragen beim Rat des Kreises Riesa mit dem zuständigen Superintendenten Krellner, dem Pfarrer der Kirchgemeinde Riesa-West, [REDACTED] sowie dem Jugenddiakon [REDACTED] veranlaßt.

In den Gesprächen sollte den verantwortlichen kirchlichen Amtsträgern unmißverständlich der staatliche Standpunkt, daß die geplante Veranstaltung anmeldspflichtig ist, da sie keinen kirchlichen Charakter trägt, dargelegt werden.

Aufgrund der Tatsache, daß es sich beim "Neuen Forum" um eine nicht zugelassene Vereinigung handelt, wird keine Genehmigung der Veranstaltung durch die staatlichen Organe erfolgen und die Entfernung des Plakates am Kirchgemeindezentrum gefordert.

Die Elternaktive der Klassen 5a und 6b der "Wilhelm-Pieck-Oberschule" Coswig erhielten Schreiben, die als Appell an Eltern und Lehrer deklariert sind und zum Gespräch über die drei in dieser Schrift enthaltenen Thesen

1. Wir möchten, daß unsere Kinder dazu erzogen werden, den Frieden - nicht den mit der Waffe in der Hand - als das Wichtigste für die Menschheit anzusehen. Frieden beginnt für uns da, wo wir die Meinungen und Haltungen des anderen tolerieren und konstruktive Gespräche führen.

2. Wir möchten, daß unsere Kinder das, was sie hören, lesen und im Alltag erleben, in Einklang miteinander bringen können.

3. Wir möchten, daß unsere Kinder durch eine lebenspraktische und umfassende Erziehung unser Land lieben lernen und gern hier leben.

auffordern.

Die als Eingabe bezeichneten Schreiben sind unterzeichnet von

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BStU  
000008

[REDACTED]

Coswig, 8270

[REDACTED]

Coswig, 8270

und

[REDACTED]

Coswig, 8270.

Initiatorin ist offensichtlich die [REDACTED] die Mitglied des vom einschlägig bekannten Pfarrer [REDACTED] inspirierten Arbeitskreises "Gerechtigkeit - Umwelt - Frieden" in Coswig ist.

Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Meißen, Gen. Sauer, wurde durch den Leiter der Kreisdienststelle für Staatssicherheit Meißen vom Sachverhalt informiert.

Maßnahmen zur weiteren Aufklärung der Unterzeichner wurden eingeleitet.

Am 28. und 29. 09. 1989 wurden im Studentenwohnheim Hochschulstraße der TU Dresden sowie an den Eingangstüren der Pädagogischen Hochschule Dresden insgesamt 10 mit Schreibmaschine hergestellte und inhaltlich gleiche Zettel (Originale und Durchschläge) festgestellt, die Zitate Rosa Luxemburgs zur russischen Revolution 1917 (Fragen der Demokratie, der Diktatur des Proletariats u. a.) enthalten.

Es war nur geringe Öffentlichkeitswirksamkeit gegeben.

Maßnahmen zur Ermittlung der Verursacher wurden eingeleitet.

Im Ergebnis der zielgerichteten Aufklärung von Vorkommnissen konnten im Kreis Görlitz zwei Täter ermittelt werden.

Als Urheber der Schmiererei am 23. 09. 1989 in Reichenbach, Kreis Görlitz, (Information vom 25. 9. 1989) wurde der

[REDACTED]

festgestellt.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

4  
BStU

000009

entschloß sich spontan unter dem unmittelbaren Eindruck einer Nachrichtensendung des Satellitenfernsehprogramms RTL zum Anbringen der Losungen

"Nieder mit der SED" an einem Bus  
und "Im Neuen Forum liegt die Zukunft"

an einer Hauswand mittels schwarzem Farbspray. Er wollte damit seiner negativen Haltung zur führenden Rolle der SED und seiner Ablehnung der staatlichen Entscheidung der Nichtgenehmigung der Gründung des "Neuen Forums" Ausdruck verleihen.

Wegen der Anfang September erfolgten Ablehnung seines Antrages auf ständige Ausreise nach der BRD, entschloß sich der

am 11. 9. 1989 dagegen öffentlichkeitswirksam aufzutreten, in dem er auf dem Heimweg von der Nachtschicht an eine Brückenmauer in Görlitz mit Kreide die Losung

"Es lebe Ungarn - Freiheit"  
schmierte.

Unter dem Einfluß von Meldungen westlicher Medien über illegale Aufenthalte von DDR-Bürgern in BRD-Botschaften im sozialistischen Ausland, entschloß er sich erneut am 26. 9. 1989 nach der Nachtschicht zum Anschmieren von Losungen (Information vom 27. 9. 1989).

Er brachte erneut an der Brückenmauer mit Kreide die Losungen

"Neues Forum nicht SED"  
und "Es lebe Ungarn - Freiheit"  
sowie an der Giebelwand eines Hauses

"Reformen ja - Neues Forum"  
und "Wir wollen Freiheit - es lebe Ungarn"  
an.

Gegen beide Täter wurden Ermittlungsverfahren mit Haft gem. § 220 (2) StGB durch die Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Dresden eingeleitet.

## MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BStU

000010

In Absprache mit der SED-Kreisleitung Görlitz führte am 26. 09. 1989 die Parteileitung des Bezirkskrankenhauses Görlitz eine Aussprache mit dem

[REDACTED]

im Zusammenhang seiner Aktivitäten im Arbeitskollektiv zur Verbreitung des Aufrufes "Aufbruch 89 - Neues Forum" und der damit in Verbindung stehenden Unterschriftensammlung (Information vom 25. 09. 1989) sowie seiner Austrittserklärung aus dem FDGB.

Dabei erklärte [REDACTED] daß er das Pamphlet von einem der Erstunterzeichner erhalten habe. Da die darin enthaltenen Probleme jeden bewegen würden, habe er sie im Arbeitskollektiv vorgetragen und zu einer Unterschriftensammlung angeregt.

Er sehe in den Aktivitäten des "Neuen Forums" nichts staatsfeindliches, da sich dessen Ziele mit denen der Partei decken würden.

Gegenwärtig werden Prüfungsmaßnahmen zur strafrechtlichen Verantwortlichkeit des [REDACTED] durchgeführt.

Anlage: Görlitz

Datum/ Uhrzeit (1)	Ereignisort (2)	Vorkommnisse (3)	Bearbeitung (4)
28.04.89 02.00 VKM 100/1 205-574 22/18 205-2202 21/1	8900 Görlitz, Platz der Befreiung Maitribüne	Durch unbekanntem Täter wurde an der Maitribüne angebrachter weißer Dekorstoff (5 m Höhe und 3 m Länge) in Brand gesetzt.	VPKA/K Görlitz im ZW mit KD Görlitz
16.06.89 12.00 VKM 143/1	8900 Görlitz, Platz der Befreiung Litfaßsäule	1 Hetzettel angeklebt mit dem Inhalt: "DDR = Dummheit Demagogie Repressalien"	KD Görlitz OV "Hetzer"
18.06.89 03.45 VKM 143/8 205-574 33/18 205-2273 12/16	An 17 verschiedenen Stellen in der Stadt Görlitz	Der Inhalt beginnt wie vorgenannter Hetzettel sowie 3 weiteren Punkten in der die gesellschaftlichen Verhältnisse in der DDR diffamiert, verunglimpft und herabgewürdigt werden.	
11.09.89 06.27 VKM 216/2 205-2273 12/16	8900 Görlitz, Blockhausstr. [redacted] (Brückenmauer)	Schmiererei mittel Tafelkreide den Text: "Es lebe Ungarn-Freiheit".	VPKA/K Görlitz im ZW mit KD Görlitz
24.09.89 11.45 VKM 227/18	8907 Reichenbach, Görlitzer-Str. 66 (Hauswand)	Schmiererei mittels schwarzen Farbspray "Im neuen Forum liegt die Zukunft"	KD Görlitz im ZW mit VPKA/K Görlitz
23.09.89 21.45 VKM 227/12	8907 Reichenbach, Thomas-Müntzer-Str. 24 (an einem abgestellten Gliederbus Typ Ikarus)	Am KOM wurde mittels schwarzen Farbspray die Losung "Nieder mit der SED" angebracht.	VPKA/K Görlitz im ZW mit KD Görlitz

BStU

ZW 000011

26.9.3 Aufträge 5 davon 4 als Referat kopiert

EINGANG

chiffriert

TELEGRAMM

(Nichtzutreffendes streichen)

offen

AUSGANG

Dringlichkeit d r i n g e n d

Fu/FS-Nr.:

2650 BStU  
000012

Absender: BV Dresden, Stellvertreter Operativ

Empfänger: MfS Berlin, HA XX, Leiter, Gen. Generalleutnant Kienberg

Dresden, den 30. 9. 1989

Information  
zur Lage im Bezirk Dresden

- Durch zielgerichtete operative Arbeit konnte den in den Informationen vom 26. 09. 1989 und 27. 09. 1989 genannte unbekannte Täter der Schmierereien in Görlitz ermittelt werden. Er wurde der Abteilung IX zugeführt, und die Einleitung eines EV wird geprüft.

Es handelt sich um



erfaßt: für KD Görlitz als AstA.

■ schmierte am 10. 09. 1989 in Görlitz, Blockhausbrücke die Losung "Freiheit und es lebe Ungarn".

- Die im FS des Gen. Generaloberst Mittag am 29. 09. 1989 angewiesenen Maßnahmen wurden eingeleitet. Der Stellv. Inneres des Rates des Bezirkes hat den vorgegebenen Text dem amtierenden Präsidenten des LKA OLKR Schlichter mitgeteilt. Dieser hat sich bedankt und versprochen, Einfluß zu nehmen. Ebenfalls gesprochen wurde durch die Stellv. Inneres mit dem Superintendenten der Kreise Dresden-Stadt, Meißen und Zittau. Sup. Berger aus Meißen bat um die Übermittlung von Namen und stellte die Frage: "Wenn die Veranstaltung so gefährlich ist, warum wird sie dann nicht öffentlich, z. B. im Fernsehen, untersagt?"

- Am 29. 09. 1989 fand auf Einladung des Stellv. d. Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Inneres ein Gespräch zu Fragen der Zeit mit progressiven Persönlichkeiten aus Kirchen und Religionsgemeinschaften in Dresden statt. Der Inhalt des Gesprächs fand bei den Gästen Anklang. Die Zielstellung des Gespräches wurde erreicht. Eine Veröffentlichung in den Medien ist vorgesehen.

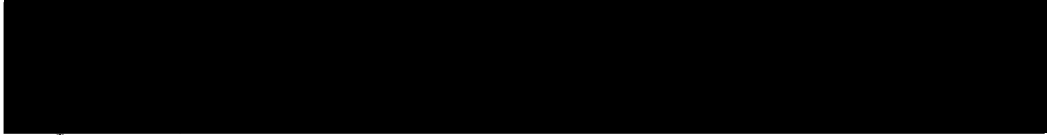
Durchschläge/Durchschriften: ..... Stck. Geschrieben: ..... Gesehen: .....

FA 0039

Eingangsdatum: ..... Uhrzeit: ..... Anfang: ..... Ende: ..... Nachs.-Sachbearb.: .....



- Auf Veranlassung der KD Görlitz erfolgte in Abstimmung mit der SED-Kreisleitung Görlitz eine Aussprache zur Unterbindung von Aktivitäten zur Bildung der Vereinigung "Neues Forum" mit dem



durch die Parteileitung des BKH.

verlas am 22. 09. 1989 vor seinem Kollektiv den Aufruf des "Neues Forum" und führte eine Unterschriftensammlung, der drei namentlich bekannte Personen nachkamen, durch. Gegenwärtig wird ein Vorschlag zur Einleitung rechtlicher Maßnahmen erarbeitet.

- Durch das Sekretariat der Berliner Bischofskonferenz wurden Schreiben vom 23. 09. 1989 an den Bischof Joachim Reinelt und Weihbischof Georg Weinhold

1. Grußwort von Bischof Dr. Joachim Wanke, vor der Synode am 16. 09. 1989,
2. Predigt von Bischof Wanke zur Herbstwallfahrt in Erfurt am 17. 09. 1989,
3. Aufbruch 89 - Neues Forum,

zur Kenntnisnahme versandt. (Feststellung der Abteilung M)

Erste Reaktionen aus der kath. Gemeinde Rabitz zeigen trotz gegenwärtig vieler politischer Diskussionen, daß ein Anschließen an "Neues Forum" als sehr unüberlegt eingeschätzt wird. Dagegen werden die Worte von Bischof Wanke als realistisch und als klar abgestecktes Wirken der Katholiken eingeschätzt.

- Am 27. 09. 1989 fand ein Telefongespräch zwischen der Bärbel Bohley und dem (unsere CFS 2036 und 2355 vom 23. und 27. 09. 1989) statt, in dem Ratlosigkeit wegen fehlender Informationen äußerte. Die Bohley lud ihn zu einem Vertretertreffen am 14. 10. 1989, 10.00 Uhr, in der Sophiengemeinde, Hamburger Str. ein. Die Aktivitäten sollen künftig als Bürgerinitiative weiterlaufen.

Ein ausführlicher Bericht wird Ihnen zugesandt.

- Während eines Rückgewinnungsgesprächs am 25. 09. 1989 in DCSB-BV mit dem Gewichtshebertrainer des (SVG, BV Dresden, Abteilung XX) wegen seiner Absicht, das neue Parteidokument nicht anzunehmen, erklärte er, daß er sich mit anderen Zielen des "Neues Forum" identifiziert und er nicht mitgenacht haben will, wenn es einmal anders kommt. Die Auseinandersetzung mit wird weitergeführt.

- Am 29. 09. 1989 wurde am Gemeindezentrum der ev. Kirche Riesa-West ein Plakat mit angekündigten Veranstaltungen festgestellt, wonach für den 02. 10. 1989, 19.00 Uhr, eine Diskussionsrunde "Neues Forum" geplant ist.  
Es wurde veranlaßt, daß durch den Referenten für Kirchenfragen beim Rat des Kreises Riesa mit dem verantwortlichen Superintendenten, dem Pfarrer und dem Jugenddiakon der Kirchengemeinde Riesa-West kurzfristig ein Gespräch geführt wird, in dem der staatliche Standpunkt dargelegt wird. Zur weiteren operativen Aufklärung wurden Im eingesetzt.
- Durch drei namentlich bekannte Frauen aus Coswig wurde ein Schreiben an die Elternaktive der Klassen 5a und 6b der W.-Pieck-OS Coswig als "Appell an Leiter und Eltern" unterzeichnet. Sie fordern für Kinder eine Friedenserziehung ohne Waffen, das Tolerieren anderer Meinungen und konstruktive Gespräche, die Übereinstimmung von Hören, Lesen und täglichem Erleben sowie eine Lebensnahe und umfassende Erziehung, um unser Land zu lieben. Maßnahmen zur Aufklärung der Persönlichkeitsbilder, der Motive und ev. Initiatoren wurden eingeleitet.
- Im Fachschulfernstudium der Fachschule für Ökonomie Rodewisch, Außenstelle Dresden wurde in der Seminargruppe Spezialisierung EDV durch die Fernstudentin [REDACTED] aus Dresden ein Schriftstück "Das neue Forum" herungereicht, das ihr Sohn während des Konfirmationsunterrichts, erhielt. Die Mehrheit der Fernstudenten nahm das Schreiben ohne Äußerung zur Kenntnis, einige verstanden die Ablehnung einer solchen Organisation nicht. An der genauen Personifizierung und Aufklärung des Persönlichkeitsbildes wird gearbeitet.
- Am 28. 09. 1989 sowie am 29. 09. 1989 wurden im Studenten-Wohnheim der TU Dresden, Hochschulstraße, acht und an den Eingangs-türen der Pädagogischen Hochschule Dresden zwei inhaltlich und äußerlich gleiche mit Schreibmaschine geschriebene (Original und Durchschläge) Zettel sichergestellt, die Zitate von Rosa Luxemburg zur russischen Revolution 1917 (Demokratie, Diktatur des Proletariats usw.) beinhalten. Es war keine hohe Öffentlichkeitswirksamkeit gegeben.  
Die Tätersuche wurde eingeleitet.
- Durch die Abteilung M wurden im Berichtszeitraum 11 Sendungen festgestellt, in denen der "Aufruf 89 - Neues Forum" zum Versand gebracht wurde bzw. sich die Absender mit diesem Inhalt identifizieren.  
Die erforderlichen Maßnahmen zur Personenaufklärung sind eingeleitet.

Stellvertreter Operativ

Linke  
Oberst